

31.03. Hat Yai - Koh Lanta

Geschrieben von: Administrator

Mittwoch, den 31. März 2010 um 00:00 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 02. Dezember 2010 um 17:43 Uhr

Nach dem Frühstück kaufe ich mir im Bahnhof gleich die Fahrkarte für nächste Woche hoch nach Bangkok. Der Weitertransport ist danach schnell organisiert und auch das Ziel steht schnell fest. Schwankte ich die vergangenen Tage noch zwischen [Koh Phi Phi](#) und [Koh Lanta](#), gibt jetzt die Abfahrtszeit den Ausschlag: Abfahrt nach Koh Lanta in 15 Minuten, alles andere würde dauern ... Egal, denke ich mir, Strand ist Strand und zahle meine 500 Baht für den Bus.

Was danach folgt, gibt einen tiefen Einblick in das thailändische Touristentransportsystem: Kaum das ich bezahlt habe, werde ich in ein TukTuk geschoben, das mich 500 Meter weiter in ein anderes Reisebüro fährt. Dort angekommen, heißt es erstmal warten. Irgendwann kommt dann ein Minibus, der mich eine Viertelstunde durch Hat Yai fährt und mich schließlich an einer Art MiniVan-Bahnhof absetzt, jedenfalls stehen hier mindestens hundert dieser Gefährte rum. Nach weiterer Warterei geht es in einem bis auf den allerletzten Platz zugepackten Toyota-Minibus weiter nach Krabi. Auf der Hälfte der Strecke Stopp in einer austauschbaren Raststätte, wo es die Auswahl zwischen widerwärtigen oder ekelhaften Fraß oder aber Pringles mit Pepsi gibt. Nach 3 Stunden Gegurke durchs thailändische Hinterland werden wir schließlich in Krabi abgeliefert, um genau zu sein um 14.05 Uhr. Pech für mich das der Anschlußbus pünktlich um 14.00 nach Koh Lanta abgefahren ist. Ich muß also noch eine weitere Stunde auf den nächsten warten ... Als wir schließlich losfahren, sind wir nur zu dritt in diesem Gefährt, allerdings habe ich mich zu früh gefreut, auf dem Weg aus der Stadt lesen wir noch jede Menge andere Gestalten auf, am Schluß ist auch dieser Kleinbus mit 14 Personen wieder mehr als gut besetzt. Kaum das wir Krabi verlassen haben, kündigt schwarzer Rauch aus dem Auspuff dann das unwiderrufliche Ende des Motors an. Es dauert eine weitere Stunde bis ein Ersatzbus organisiert ist, mit diesem geht es dann ohne weitere Zwischenfälle bis nach Koh Lanta.

Mittlerweile ist es bereits am dämmern und die mir empfohlenen "[Bee Bee Bungalows](#)" sind bereits ausgebucht, was allerdings nicht weiter schlimm ist, da die ganze Anlage einen reichlich verwahrlosten Eindruck hinterlässt und die Bambushütten nicht wirklich regenfest aussehen. Ich miete mich ein paar Meter weiter im

[Lanta Pavilion Resort](#)

ein. Hier möchte man beachtliche 700 Baht für einen Bungalow mit "Fan" bzw. 1000 Baht für das gleiche Modell mit "Air-Condition", nach längerem Geschachere bekomme ich schließlich die "Fan"-Version für 600 Baht. Das erste was ich dann beim Betreten meines Bungalows erblicke ist übrigens eine Klimaanlage, samt dazu gehörender Fernbedienung - läuft seitdem alles zu meiner vollsten Zufriedenheit ;-)

{becssg}3103{/becssg}

31.03. Hat Yai - Koh Lanta

Geschrieben von: Administrator

Mittwoch, den 31. März 2010 um 00:00 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 02. Dezember 2010 um 17:43 Uhr

Ansonsten ist es hier aber eher nicht so doll: Wenn Koh Lanta das abgeschiedene Inselchen sein soll, das bislang einigermaßen vom Massentourismus verschont blieb, dann möchte ich Koh Samui, Krabi, Phuket & Co. lieber erst gar nicht kennenlernen ... Die ganze Insel ist von Anfang bis Ende mit hässlichen Wellblechhütten zugepflastert, in denen jedweder nur mögliche Touri-Schnickschnack bzw. jede nur denkbare Dienstleistung offeriert wird - "normale" Geschäfte sind weitestgehend Fehlanzeige. Das Landesinnere wurde hübsch zugemüllt und auch der Strand ist eher leidlich sauber. Alle paar Meter haben zugezogene Hippies oder Einheimische zweit- und drittklassige "Restaurants" aus dem Boden gestampft, hier feiert der kulinarische Dilettantismus fröhliche Urstände, für die Hanauer sag ich jetzt einfach mal nur "Brückenkopf" ... Am ganzen Klong Khong-Beach gibt es genau EIN okayes Restaurant, nämlich das "Green Chili", falls es einen meiner Leser trotzdem hierher verschlagen sollte. In allen anderen gibt es fades Touristenfresschen inklusiver happiger Alkoholpreise. Die hohen Alkoholpreise könnten übrigens mit den Massen an schwedischen Gästen zusammenhängen, für die ist es hier natürlich vergleichsweise spottbillig ist - in Koh Lanta Downtown gibt es sogar mehrere schwedische Restaurants ...

Ich gebe es gerne zu, ich bin definitiv nicht der "Meer" sondern viel eher der "Berge"-Typ und somit vorurteilsbeladen - trotzdem würde ich gerne wissen, wann und warum und vor allem wo dieser Thailandmythosmist mit den einsamen Stränden, den freundlichen Menschen und der Sonne die niemals untergeht entstanden ist... Wahrscheinlich irgendwann in den frühen 70ern - davon übrig geblieben ist, sofern es das ganze überhaupt jemals gab, jedenfalls nichts. Wer unbedingt ans Meer will, sollte lieber an die Ostsee fahren, da ist es schöner, der Service und das Essen stimmt - und das Wetter wird auch von Jahr zu Jahr besser ...

Was ich dann hier verloren habe, fragt sich jetzt wahrscheinlich der werte Leser ? Nun ja, ich wollte an einsamen Stränden ein wenig der Großstadtschwüle entgehen - zumindest letzteres ist mir gelungen ...

Jeden Nachmittag gibt es hier ein kapitaales Gewitter, das bereits den Beginn der Regenzeit ankündigt und für leichte Abkühlung sorgt, angenehm ist auch der leichte Seewind, der die immer noch vorhandenen 35 Grad Lufttemperatur erträglich werden lässt.

31.03. Hat Yai - Koh Lanta

Geschrieben von: Administrator

Mittwoch, den 31. März 2010 um 00:00 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 02. Dezember 2010 um 17:43 Uhr
